



Stadt  
**Rottenburg**  
am Neckar

Der Oberbürgermeister

23.03.2021

Sehr geehrte Eltern,

seit 01.03.2021 führt die Stadt Rottenburg am Neckar Schnelltests an Schulen durch. Damit Infektionsketten möglichst frühzeitig unterbrochen werden, haben alle Schüler\*innen, Lehrkräfte und alle an Schulen Beschäftigte die Möglichkeit, sich 2 x pro Woche kostenlos auf eine Infektion mit dem Coronavirus testen zu lassen.

Es ist sehr erfreulich, dass dieses freiwillige Angebot bei einer sehr großen Mehrheit der Eltern Zustimmung findet! Auch die Lehrkräfte und an Schulen Beschäftigte haben mit den Schnelltests eine größere Sicherheit, an Ihrem Arbeitsplatz keiner Gefahr einer Ansteckung ausgesetzt zu sein.

Angesichts steigender Inzidenzzahlen im Kreis Tübingen und aktuell sehr vielen positiv getesteten Kindern und Erwachsenen in Schulen und Kindertagesstätten in unserer Stadt sehen wir uns gezwungen, weitere Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung zu ergreifen.

Im Gegensatz zum Unterricht kann im Betreuungsbereich aus personellen und/oder räumlichen Gründen nicht immer verhindert werden, dass Kinder verschiedener Klassen oder Jahrgangsstufen Kontakt zueinander haben. Zum Schutz der Kinder und Betreuungskräfte und um den Präsenzunterricht weiterhin sicher zu stellen, gilt deshalb ab den Osterferien für die Teilnahme an Betreuungsangeboten an Schulen eine Testpflicht. Dies bedeutet, dass ab dem 12. April 2021 nur noch Kinder an den Betreuungsangeboten teilnehmen dürfen, die das Schnelltestangebot an den Schulen nutzen.

Sofern von der Landesregierung bis zu diesem Termin Verschärfungen im Schulbereich beschlossen und in den Schulen wieder Notbetreuung angeboten wird, gilt Ihre Zustimmung zum Schnelltestangebot unter anderem ebenfalls als Voraussetzung zur Teilnahme an der Notbetreuung.

Unsere Schulen und Betreuungsvereine unterstützen diese Maßnahme. Außerdem wurde dieser Wunsch von vielen Eltern an uns herangetragen, damit die Ansteckungsgefahr verringert und Quarantäne für mehrere Klassen oder womöglich die gesamte Schule verhindert wird.

Ich bitte Sie deshalb um Verständnis für diesen Schritt und appelliere im Interesse Aller nochmals dringend an Sie, sofern noch nicht geschehen, Ihre Zustimmung zur Teilnahme Ihres Kindes an den Schnelltests zu erteilen.

Aus den Schulen wird uns berichtet, dass oftmals Schüler\*innen von den Testteams abgewiesen werden müssen. Die Kinder möchten gerne getestet werden, es liegt jedoch keine Zustimmung der Eltern vor.

Bitte sprechen Sie deshalb mit Ihren Kindern oder anderen Eltern! Anfängliche Vorbehalte konnten in der Zwischenzeit womöglich aufgelöst werden, weil die Schüler\*innen bei den Klassenkamerad\*innen sehen, dass der Abstrich unproblematisch und schmerzfrei im vorderen Nasenbereich abgenommen wird. Viele Schüler\*innen freuen sich, dass sie dadurch aktiv zur Pandemiebekämpfung beitragen können!

Es ist mir wichtig zu betonen, dass eine Infektion mit dem Coronavirus kein Makel bedeutet. Es kann uns alle treffen und Schuldzuweisungen sind fehl am Platz!

Mit den Schnelltests können Infektionsketten in den Schulen unterbrochen und der Präsenzunterricht gesichert werden. Dies muss, im Interesse unserer Kinder, unser gemeinsames und oberstes Ziel sein!

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Stephan Neher